
Inhalt

<i>Pegida</i> als leerer Signifikant, Spiegel und Projektionsfläche – eine Einleitung	1
<i>Tino Heim</i>	
<i>Pegida</i> : Entwicklung einer rechten Bewegung	33
<i>Antifa Recherche Team Dresden</i>	
Demaskierung und Kontinuitäten. <i>Pegida</i> als Offenlegung und Entfesselung bestehender Dispositionen	55
<i>Stefan Fehser</i>	
Abstand halten. Zur Deutung gesellschaftlicher Krisen im Diskurs <i>Pegidas</i>	79
<i>Philipp Knopp</i>	
Weil die Mitte in der Mitte liegt. Warum <i>Pegida</i> mit dem Extremismus- Paradigma nicht zu erklären ist und es zur Verharmlosung der Bewegung beiträgt	111
<i>Francesca Barp und Hannah Eitel</i>	
„So geht sächsisch!“ <i>Pegida</i> und die Paradoxien der ‚sächsischen Demokratie‘	143
<i>Maria Steinhaus, Tino Heim und Anja Weber</i>	

„Die haben alle verstanden, dass die Zeiten des Abduckens und Abtauchens und ‚Wir wollen das alles friedlich haben‘ längst vorbei sind.“ . . . 197 <i>Interview mit Justus H. Ulbricht</i>	
Bürger*innenversammlungen in Sachsen. Mobile Beratung – ein Ansatz zur Demokratisierung im Gemeinwesen 211 <i>Petra Schickert und Markus Kemper</i>	
Postdemokratische Empörung. Ein Versuch über Demokratie, soziale Bewegungen und gegenwärtige Protestforschung 217 <i>Peter Ullrich</i>	
Wie man bekämpft, was man selbst repräsentiert. <i>Pegida</i> – eine fundamentalistische Gruppierung 253 <i>Marc Drobot und Martin Schroeder</i>	
<i>Pegida</i> entdemokratisiert – zur Instrumentalisierung von Angst im öffentlichen Raum 307 <i>Luisa Keller und David Berger</i>	
Politischer Fetischismus und die Dynamik wechselseitiger Projektionen. Das Verhältnis von <i>Pegida</i> , Politik und Massenmedien als Symptom multipler Krisen 341 <i>Tino Heim</i>	
Autor*innenverzeichnis 445	